SJB SELECTION

REZENSION · JAZZ

Nemesis | Aaron Parks

Vielleicht ist Aaron Parkss wahre Nemesis das Etikett, das wir seiner Musik aufkleben wollen. Kaum glauben wir, das richtige gefunden zu haben, ist sie bereits über die Mauer geklettert.

SJB SELECTION · NOVEMBER 2026

Vielleicht versteht man “Nemesis” am besten, wenn man aufhört zu fragen, welchem Genre es angehört. Jazz, Rock, Ambient? Aaron Parks kennt die Regeln genau und scheint den größten Spaß zu haben, sobald er beginnt, sie verschwinden zu lassen.

Aaron Parks durchlief eine außergewöhnlich frühe musikalische Entwicklung: College mit vierzehn, New York mit sechzehn, Terence Blanchards Band mit achtzehn. Diese Ausbildung sperrte ihn nicht in den Jazz ein. Sie gab ihm vielmehr das Werkzeug, dessen Zäune immer wieder zu übersteigen.

“Nemesis” aus *Invisible Cinema* ist dafür ein hervorragendes Beispiel.

Neben Parks am Klavier spielen Mike Moreno Gitarre, Matt Penman Bass und Eric Harland Schlagzeug. Dazu kommen Mellotron, Glockenspiel und Keyboards. Der Jazz kommt durch die Vordertür, der Rock schlüpft durchs Fenster, während Ambient-Klänge langsam durch die Wände zu sickern scheinen.

Und trotzdem klingt nichts zusammengesetzt.

Rhythmische Präzision lebt neben Improvisation. Strukturen kehren zurück, verbiegen sich und wechseln die Farbe, getragen von einem subtilen **rhythmischen Ticken**, präzise, aber nie vollständig mechanisch. Klavier und Gitarre bewegen sich gemeinsam, trennen sich und streifen sich erneut, mit einem **metallisch konturierten Klang**.

Der Titel bewegt sich wie ein hochpräzises Getriebe, das dennoch ständig unvorhersehbare Wege findet, seine Richtung zu ändern.

Darin liegt seine **unberechenbare Präzision**: Alles wirkt millimetergenau konstruiert, und doch rutscht immer etwas zur Seite, verlässt die Spur, atmet außerhalb des Rasters.

Eine endgültige Erklärung der “Nemesis” im Titel gibt es nicht. Vielleicht ist das sogar besser so. Der eigentliche Gegenspieler könnte unser Bedürfnis sein, der Musik unbedingt ein Etikett aufzudrücken.

Jazz? Rock? Filmmusik?

Irgendwann ist das schlicht egal.

Invisible Cinema eröffnet eine spannendere Perspektive: Aaron Parks scheint den Soundtrack für einen Film zu schreiben, den noch niemand gedreht hat.

Mehr Gartenarbeit als Ingenieurskunst.

Und “Nemesis” wächst genau so: frei, auf die richtige Weise schief und kaum einzuzäunen.

> ***Vielleicht ist Aaron Parkss wahre Nemesis das Etikett, das wir seiner Musik aufkleben wollen. Kaum glauben wir, das richtige gefunden zu haben, ist sie bereits über die Mauer geklettert.***

ANHÖREN

Nemesis — Aaron Parks — ist in unserer Playlist Midnight Piano & Blue Notes.

Aaron Parks · *Invisible Cinema* (Blue Note, 2008). Jeden Freitag aktualisiert. Nach Gehör ausgewählt.

LISTEN FIRST. SELECT SECOND.